

Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über Neuzugänge in unserer Stockliste informieren.

Gleich drei Spatelwelsraritäten!

Mittlerweile gibt es doch eine ganze Reihe von Aquarianern, die zuhause riesige Aquarien betreiben und deshalb in der Lage sind, auch ungewöhnlich groß werdende Fische zu pflegen. Neben Süßwassertechrochen sind bei diesen Freaks die südamerikanischen Spatelwelse populär und drei ganz besondere Arten haben wir aktuell aus Peru importieren können. Der Goldbinden-Zebraantennenwels (*Brachyplatystoma juruense*) kann eine Länge von etwa 60 cm erreichen und ist im Amazonas- und Orinoco-Becken beheimatet. Sowohl die Jungtiere als auch die adulten Exemplare haben bei dieser Art aufgrund ihrer starken Veränderung der Färbung ihren besonderen Reiz. Eine noch größere Rarität ist der Zebra-Spatelwels (*Brachyplatystoma tigrinum*), der früher einer eigenen Gattung



Goldbinden-Zebraantennenwels (*Brachyplatystoma juruense*), links jung, rechts adult



Art.-Nr.: ZF765



Zebra-Antennenwels (*Brachyplatystoma tigrinum*), links jung, rechts adult



Art.-Nr.: ZF783



Platin-Spatelwels (*Brachyplatystoma rousseauxii*), links jung, rechts adult



Art.-Nr.: ZF784

Merodontotus zugerechnet wurde. Bei dieser Art sind die Jungwelse allerdings anfänglich recht schlicht gefärbt, was sich mit dem Alter allerdings schlagartig ändert. Die bis zu 60 cm groß werdende Art ist mit ihrem intensiven schwarz-weißen Streifenmuster sicherlich der attraktivste Vertreter dieser Gattung. Bei der dritten Art *Brachyplatystoma rousseauxii* ist der Kreis der möglichen Pfleger allerdings noch weiter eingeschränkt. Dieser früher unter der Bezeichnung *Brachyplatystoma flavicans* bekannte Großwels, der eine attraktive metallische Färbung zeigt, kann fast zwei Meter Länge erreichen und ist deshalb nur für riesige Schauaquarien geeignet! Die *Brachyplatystoma*-Arten leben räuberisch und lassen sich im Alter gut mit Fisch-, Muschel- und Garnelenfleisch ernähren. Die derzeit noch kleinen Tiere ernähren wir mit lebenden Weißen Mückenlarven, die sie sehr gut fressen.

Eine besondere Schmerle aus Thailand

Für viele Jahre gab es von dieser überaus attraktiven Schmerle, die schon immer eine Rarität war, leider keine Importe aus ihrem Heimatland Thailand. Nun erhielten wir wieder einige Tiere dieser aus dem Flusssystem des oberen Chao Phraya stammenden Art. Die Art bewohnt dort klare und schnell fließende Waldbäche in einer Höhenlage von 950-1250 m und lebt auf steinigem Untergrund. Für die Pflege wäre deshalb ein sogenanntes Bachaquarium optimal, das mit zahlreichen Steinen unterschiedlicher Größe eingerichtet ist und kräftig gefiltert wird. Da diese Schmerle nur etwa 4-5 cm groß wird und recht friedlich ist, lässt sie sich bereits in einem 60cm-Aquarium pflegen, auch gerne gemeinsam mit anderen friedlichen Fischen (z.B. Bärblingen). Die Pflege sollte bei 18-24 °C in neutralem bis schwach alkalischem Wasser erfolgen. Die Art frisst problemlos Trockenfutter.



© Ingo Seidel
Drachen-Zwergschmerle (*Schistura pridii*)



© Enrico Richter
Art.-Nr.: ZC396

L 199 aus dem Río Orinoco

Zu den eher selten importierten Arten der populären Gattung *Hypancistrus* zählt der Harnischwels L 199 aus dem Oberlauf des Río Orinoco im Grenzgebiet zwischen Kolumbien und Venezuela. Aktuell ist in diesem Gebiet zur Trockenzeit wieder Fangsaison und so konnten wir von dieser hübschen Art wieder einige Tiere importieren. Der wissenschaftlich *Hypancistrus furunculus* genannte Saugwels erreicht eine Länge von bis zu 15 cm und sollte bei 25-29 °C gepflegt werden. Bei der Pflege von



© Ingo Seidel
Orinoko-Zebrawels, L 199 (*Hypancistrus furunculus*)



© Ingo Seidel
Art.-Nr.: ZEL1992

Hypancistrus-Arten sollte auf gute Sauerstoffzufuhr geachtet werden. Die Ernährung dieser Allesfresser ist sowohl mit Futtermitteltabellen als auch mit Frostfutter (Mückenlarven, Daphnien, Salinenkrebse) möglich.

Deutsche Nachzuchten des Hechtkärpflings

Der Hechtkärpfling (*Belonesox belizanus*) ist einer der ungewöhnlichsten Lebendgebärenden Zahnkarpfen, denn dieser Art lebt im Gegensatz zu den anderen Angehörigen Vertretern dieser Fischgruppe räuberisch. Dies ist auch der Hauptgrund für die die Seltenheit und geringe Verbreitung dieser Art in der Aquaristik, denn Pflege und Vermehrung sind eigentlich ganz einfach. Die Art ist aufgrund ihrer starken Anpassungsfähigkeit auf der karibischen Seite Mittelamerikas vom südlichen Mexiko bis Nicaragua im Süß- und Brackwasser selbst noch in stark verschmutzten Gewässern anzutreffen. Die größeren Weibchen werden gewöhnlich bis zu 15 cm groß, die Männchen meist nicht größer als 10 cm. Während sich die Jungtiere gut mit lebenden Daphnien und Mückenlarven ernähren lassen, benötigen erwachsene Hechtkärpflinge größere Futtertiere.



Hechtkärpfling (*Belonesox belizanus*)



Art.-Nr.: ZG99

aqua-global Zierfischgroßhandel

Dr. Jander & Co. OHG

Gewerbeparkstr. 1

D-16356 Werneuchen/OT Seefeld

Tel.: +49 (033398) 6960

Fax: +49 (033398) 69622

Email: info@aqua-global.de

www.aqua-global.de

Amtsgericht Frankfurt
HRA 1298

USt.-ID-Nr.: DE 186524385

Bankverbindung:

Sparkasse Barnim

BLZ: 170 520 00

Konto-Nr.: 3310008230

Geschäftsführung:

Dr. Gerolf Jander

Egon Müller

aqua-global ist Mitglied der Verbände:



Der Verkauf erfolgt nur an den Zoofachhändler gegen Vorlage eines Gewerbescheines und einer Erlaubnis nach §11 des Tierschutzgesetzes. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Anfragen nach Preislisten von Privatpersonen nicht beantworten können. Wir informieren Sie jedoch gerne über Zoofachhändler in Ihrer Nähe, die unsere Tiere beziehen.